Libelle

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **45 (1952)**

Heft [1]: **Schülerinnen**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gegengleich, nach Schnittmuster Beine, Körper und Sohle; ringsum ½ cm für Naht zugeben. Nun steppen wir die vorderen Kanten an jedem Bein zusammen. Nachher steppen wir die beiden Hosenbeine zusammen (Mittelnaht vorn und hinten), steppen die Sohlen ein (A auf A, B auf B) und legen die Kartonsohlen hinein.

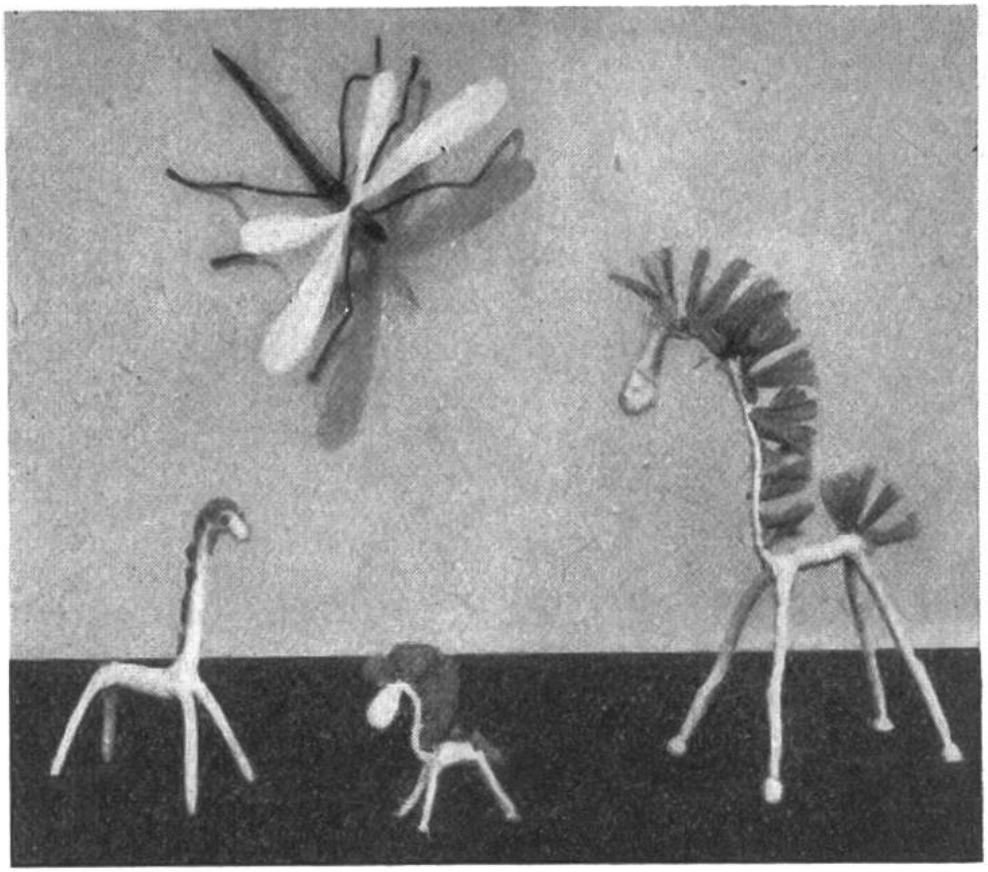
Zu stricken sind: 2 Arme = je 15 M. 9 cm lang, 1er Schl.-Abn.; Kopf = 40 M. 30 Gänge, 3er Schl.-Abn.; Nase = 10 M. 5 Gänge, 0er Schl.-Abn. Jetzt alles gut mit alten Woll- oder Stoffresten stopfen. Hosen oben zunähen; Kopf und Arme an den Körper annähen; Nase annähen. – Zu sticken sind: Augen blau, Mund und Wangen rot; Wangen mit Maschenstich. – Haare und Bart aus Pelz oder Wolle anbringen. Nun schneiden wir nach dem Schnittmuster Jacke und Kapuze; die Jacke aus blauem und die Kapuze aus rotem Filz oder umgekehrt. Zu steppen sind an der Jacke die Seiten-Ärmelnähte (D–E und F–G) sowie an der Kapuze die hintere Naht (K–M). Die Kapuze wird noch an die Jacke angenäht (je Z auf Z).

Der lustige „Pinki" ist fertig und bildet einen hübschen Schmuck in eurem Jungmädchenzimmer oder – ihr könnt ihn einem armen Kind schenken und diesem damit viel Freude bereiten.

LIBELLE

Material. Weisser und schwarzer Tura-Bast, ganz feiner Draht, 19 cm festerer Draht.

Arbeitsfolge. Drahtgestell nach Schema auf Schnittmusterbogen zurechtbiegen, Beinchen aus feinem, Körper aus gröberem Draht. Leib mit schwarzem, entrolltem Bast, Beine



Originelle Tiere aus Draht und Bast.

möglichst dünn mit schwarzem Bast umwickeln (a–b, c–d, e–f). Ende des Bastes mit Ende des Drahtes einklemmen. Weissen Bast auseinanderzupfen, nach Schema zurechtschneiden, in der Mitte raffen und als Flügel am Leib befestigen. Sehr wichtig: Beinchen nach Photo zurechtbiegen. – Unten am Leib der Libelle kann zum Befestigen an einem Vorhang oder auf einem Sommerkleidchen eine Sicherheitsnadel angenäht werden.

GIRAFFE

Material. Gelber und schwarzer Tura-Bast, gut biegsamer feiner Draht, etwas Watte.

Arbeitsfolge. Drahtgestell nach Schema auf dem Schnittmusterbogen zurechtbiegen. Leib und Hals in der angegebenen Dicke mit Watte umwickeln. Das ganze Gestell mit zu einem Band entrolltem, gelbem Bast umwickeln; das Ende des Basts mit Nadel in den Leib ziehen. Augen sticken und Mähne hinten am Hals aus schwarzem Bast mit Schlingstichen anbringen. Beine nach Photo zurechtbiegen.